



Mathias Eggenberger

Wasserversorgung Glarner Sernftal

Generelles Wasserversorgungsprojekt

Diplomand	Mathias Eggenberger
Examinator	Robert Bänziger
Experte	Urs Achermann, St. Gallen
Themengebiet	Wasser
Projektpartner	EW Elm, Elm GL



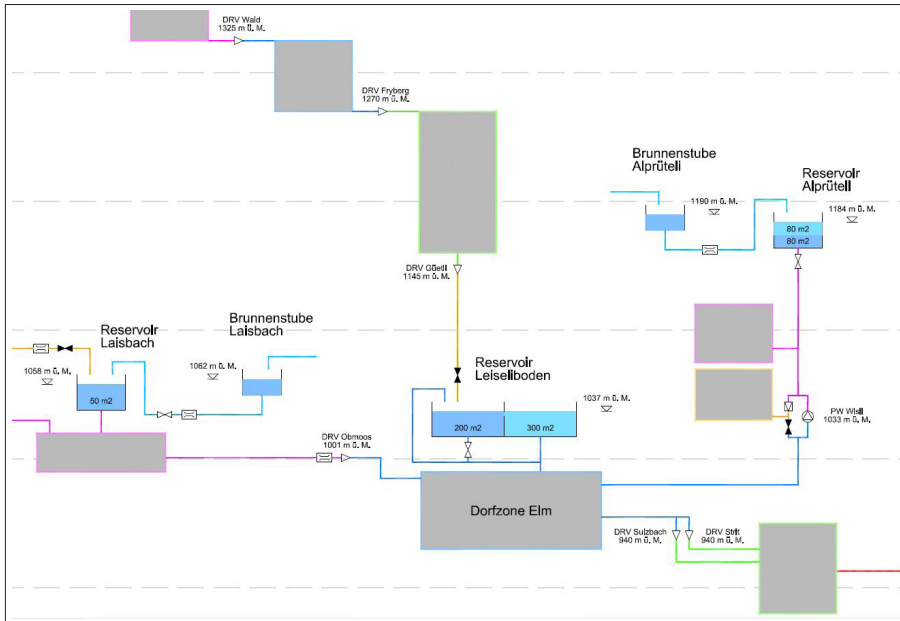
Rohrkeller Reservoir Alprüteli

Im Glarner Sernftal mit den drei Gemeinden Elm, Matt und Engi bestehen bisher noch keine generellen Wasserversorgungsprojekte (GWP). Die Wasserversorgungen Matt und Engi sind über eine Verbindungsleitung und ein Pumpwerk zusammengeschlossen, die Wasserversorgung Elm ist eigenständig.

Für die drei Gemeinden ist ein GWP zu erstellen. Es ist abzuklären, ob ein Zusammenschluss der Wasserversorgungen in technischer und betrieblicher Hinsicht sinnvoll ist. Für einen bestimmten Anlagenteil ist ein Bauprojekt zu erstellen. Ziel der Arbeit ist es, Grundlagen für die lang-

fristige Ausbau- und Finanzplanung der drei betroffenen Wasserversorgungen bereitzustellen. Im Teil Bauprojekt wird für die Sanierung des Reservoirs Leiseliboden ein detailliertes Projekt erstellt, welches den verantwortlichen Behörden eine kompetente Entscheidung über die Sanierung des Reservoirs ermöglicht.

Hydraulische Berechnungen werden mit einem modernen EDV-Programm durchgeführt. Ziel der Arbeit ist es auch, dieses Programm sowie weitere für die Erarbeitung von generellen Wasserversorgungsprojekten typische Arbeiten beherrschen zu lernen.



Ausschnitt hydraulisches Schema

Ein Zusammenschluss der Wasserversorgungen im Serntal ist sinnvoll. Dadurch können die Versorgungssicherheit verbessert und das Versorgungsgebiet erweitert werden. Mit einem Zusammenschluss kann auf den geplanten Bau eines weiteren Reservoirs verzichtet werden.

Für die Sanierung der bestehenden Wasserversorgungsanlagen sowie Neubauten gemäss dem GWP müssen Investitionen von 2.6 Millionen Franken getätigt werden.

Auf dem Hengstboden im Alpggebiet der Gemeinde Elm bestehen rund vierzig alte Heuställe, welche nicht mehr verwendet werden. Die Hengstboden Tourismus AG hat sich die Umnutzung dieser Heughaltigen zu Beherbergungszwecken zum Ziel gesetzt. Durch diese touristische Nutzung entsteht ein neues Versorgungsgebiet auf rund 1600 m ü. M. Diese Erschliessung mit zukünftiger Umnutzung ist zweckmässig und technisch sowie betrieblich durchführbar.